

**Nur drei Schiffsbauhöfe melden sich!**

Die Erbauung der Torpedojäger würde lange Zeit dauern; Regierung enttäuscht!

Washington, 24. März. — Nur drei Schiffsbau-Korporationen haben Angebote für den Bau von 50 Torpedojägern gemacht, und diese sind angefallen. Die Bauunternehmer sind Grays von Philadelphia; Fore River Shipbuilding Corporation von Quincy, Mass., und die Union Iron Works Co., South Bethlehem, Pa. Diese Gesellschaften wollen den Bau von 24 Torpedojägern übernehmen; da die Regierung aber den Bau von ungefähr 50 dieser Schiffe beschließen hat, so sieht die Sache unglücklich aus.

Die Regierung ist schwer enttäuscht; man hatte ein ungleich größeres Angebot erwartet.

Heute um 2 Uhr nachmittags hielt die Vertreter der Schiffsbauhöfe eine Konferenz ab, um Mittel und Wege zu beraten, den schnellsten Bau der Schiffe zu bewerkstelligen zu können. Dem keine derselben ist in der Lage, die Schiffe bis zu der von der Regierung festgesetzten Zeit herzustellen.

**Kapitän der „Möwe“ vom Kaiser geehrt!**

London, 24. März. — Eine Amsterdam Depesche an die Central News berichtet, daß der deutsche Kaiser den Befehlshaber des deutschen Kreuzschiffes „Möwe“ zu seinem Flügel-Adjutanten ernannt habe.

**Noch ein Norweger Neptun geopfert!**

Washington, 24. März. — Votischer Schorpe in Paris hat dem Staatsamt die Verfertigung des norwegischen Dampfers „Ronald“ gemeldet. Unter der Beflagung befand sich ein Amerikaner, doch verlautet nicht, ob jemand getötet wurde.

**Preußen baut sein Bahnsystem aus!**

Berlin, über London, 24. März. Der Budgetausschuß des preussischen Landtags hat den Plan für eine Eisenbahnlinie in Höhe von 312,000,000 Mark gutgeheißen.

**Frankreich stellt heute die Uhr wieder zurück!**

Paris, 24. März. — Frankreich wird auch in diesem Jahre die „Sommerzeit“ einführen, und zwar einerseits „Journal Officiel“ veröffentlichten amtlichen Bekanntmachung zufolge heute, Samstag, den 24. März, um 11 Uhr abends. Am diese Zeit sind alle Uhren auf Winterzeit zu stellen. Am 7. Oktober, ebenfalls um 11 Uhr abends, wird wieder die normale Zeit eingeführt.

**Wöchentliche Wetterbericht.**

Für die Woche beginnend am 25. März für die Prairie-Staaten und das mittlere und obere Mississippi Tal:

Schon mit Durchschnittstemperatur bis Mittwoch oder Donnerstag, dann vorübergehend mit wahrscheinlichen lokalen Regnen und viel kälter.

Über hundert Bürger-Aspiranten. In den letzten Tagen haben sich über hundert Angestellte der Cudahy Packing Co. die ersten Naturalisationspapiere herausgenommen. Die meisten derselben waren Polen und Tschechen, aber auch Deutsche befanden sich darunter.

Auf dreißig Tage suspendiert. Der Polizist Harry Schmitt wurde, weil er während seiner Dienstzeit abends nach der Polizeistunde einer Einladung folgend in einem gesellschaftlichen Lokal einen zu sich genommen, auf dreißig Tage ohne Zahlung des Gehaltes vom Dienst suspendiert.

Personalia. Ref. Marie Schöder, Tochter von F. C. Schröder, die sich im St. Joseph Hospital einer Operation gegen Leukämie unterziehen lassen mußte, ist wieder soweit hergestellt, daß sie das Hospital verlassen kann und sich gegenwärtig daheim befindet.

Ständig sind die hiesigen Trag- oder Arbeiter nicht, sonst wären nämlich des dynamischen Arbeiters hierher zu geliebten Jagdvergnügen mit Frauerrand er-  
Wann.

Am nächsten in ihrem Gange genant sind die sogenannten „Walden“ Amerikaner. Ein Paar von ihnen ist mit ihrer Bildung nicht  
zu tun.

**Deutsche halten den Feind in Schach!**

Franzosen und Briten tapfen rechts und links und stoßen überall auf Widerstand.

Berlin, 24. März (Funkenbericht). — Das Kriegsamt meldete heute: Jeden Tag kommt es zwischen feindlicher Vorhut und unserer Nachhut an der Westfront zu beiden Seiten der Somme und Dije zu Gefechten, die für uns einen günstigen Verlauf nehmen. Der Feind geht nur zögernd vor und läßt hier und da Menschen springen, wodurch ihm keinerlei Erfolge einzuvielen. Die von uns getroffenen Maßnahmen gestatten ihm keine Vorteile.

Gestern griff der Feind unsere Vorposten westlich von La Fere an, ging zum Angriff in den Ailette-Kiederungen und bei Neuville sowie Margival vor. Alle Vorposten aber wurden von uns siegreich abgedrängt. In der Champagne gelang es mehreren unserer Aufklärungsabteilungen, in französische Stellungen einzudringen, dieselben zu zerstören und mehrere Gefangene einzubringen.

Von der Ostfront: Ueber Ereignisse an der Ostfront wird gemeldet: Deutsche und österreichisch-ungarische Streitkräfte unter dem Befehl des Erzherzogs Joseph stürzten russische Stellungen an der rumänisch-russischen Grenze und nahmen 500 Russen gefangen.

**Farmer schießen auf Militärballon.**

Auf den Flügen, welche der Militärballon von Fort Crook aus in der letzten Zeit unternommen wurde, wie der Lehrer der Militär-Ballon-Schule, Stephens, erklärt, mehrfach auf den Ballon geschossen. Derartige Schießereien auf einen Militärballon können dem Verfehlen zehn bis zwanzig Jahre hinter Zuchthausmauern einbringen.

**Schwimmbad für Morton Park.**

Der Stadtrat hat die Summe von \$5000 für die Errichtung eines Schwimmbades im Morton Park in Süd-Omaha ausgesetzt.

**Kirchliche Nachrichten.**

Ev. Co.-Luth. Kirche, 20. und Mason Straße; Titus Lang, Pastor. Deutscher Gottesdienst Sonntag vormittag um 10 Uhr mit Reformationspredigt: „Die 95 Thesen, der Anfang der Kirchenreform.“ Engl. Gottesdienst Sonntag abends um 8 Uhr. Am Palmsonntag finden Konfirmationsgottesdienste statt, vormittags in deutscher und abends in englischer Sprache.

**Deutsche Freie Co. Kirche, 12. u. Dorcas Straße.—H. Hilferbauer, Pastor, Wohnung 1115 Dorcas Str.**

Gottesdienst. Versammlungen nächsten Sonntag wie gewöhnlich. Sonntagsschule 10 Uhr vormittags. Gottesdienste um 11 Uhr vormittags und 8 Uhr abends. Jugendverein 7:15 Uhr abends. Pastionsgottesdienst Mittwoch abends um 8 Uhr. Alle sind freundlichst eingeladen, diesen Versammlungen beizuwohnen. In künftigen Amtshandlungen und Krankenbesuchen ist der Pastor stets bereit. Wer darin seiner Hilfe bedarf, spreche vor oder rufe auf Nummer 1092.

**Vortrag gegen den hohen Lebensunterhalt**

Im Auditorium wird morgen, Sonntag, den 25. März, nachmittags 2 Uhr, Herr Carl D. Thompson von Chicago, Sekretär der National Public Ownership League und einer der bedeutendsten Chautauqua-Redner, einen Vortrag über „das neue Zeitalter“ halten. In demselben wird der Redner erörtern, wie man den teuren Lebensunterhalt herabmindern kann, indem man keine Bedürfnisse an Nahrungsmitteln zu tatsächlichen Engpasspreisen einführt und eine Hälfte des Profites des Händlers an allem erpart. Der Vortrag wird, besonders für die Hausfrauen, höchst interessant werden und allen neue Gesichtspunkte geben. Der Eintritt ist frei, auch ist ein schönes musikalisches Programm aufgestellt.

**Mißlungener Subversiv.**

Sarah Epstein, welche 3704 nördliche 16. Straße wohnt, wurde am Freitagabend gegen zehn Uhr in der 18. Straße zwischen Richards und Ward Straße plötzlich hinterreits von einem großen Negler überfallen, der die Ueberraschte, nachdem er ihr die Hand über den Mund gelegt, volle hundert Yards nach einer dunklen Hintergasse hinein schleuderte, um dem jungen Mädchen Gewalt anzutun. Die Ueberraschte währte sich jedoch aus Leibeshäften und bis dem forsbigen Unhold mehrmals in die Hand, so daß er dieselbe zurückzog und flucht ergriff, als sein Opfer zu schreien anfing, ohne seinen schändlichen Zweck erreicht zu haben.

**Große Modenausstellung in den Brandeis Läden.**

Wohl die größte Modenausstellung in der Geschichte unserer Stadt wurde heute morgen im Männergebäude der Brandeis Läden eröffnet. Schon zu früher Morgenstunde hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, um die lebenden Modelle, etwa 15 junge Männer und Frauen und drei Damen, die im zweiten Stockwerk des Herrenladens ihre Aufwartungen machten, in Augenschein zu nehmen. Hier wurden aber nicht nur die neuesten Errungenschaften der eleganten Herrenmode gezeigt, sondern auch die Moden der Zeit der amerikanischen Revolution bis zum heutigen Tage. Diese Ausstellung, die in unserer Stadt und diesem Landesteil einzig darsieht, muß als großer Erfolg bezeichnet werden und bewies wieder einmal, daß die Brandeis Läden in Bezug der Qualität und des Preises der von ihnen verkauften Kleider die führende Rolle halten.

**Ergebenheitstelegramm an Wilson.**

Der University Club hatte Freitag ein patriotisches Luncheon, wobei Richter W. D. McDugh die Hauptansprache hielt, und eine Ergebenheitsdepeche an Präsident Wilson geschickt wurde. In derselben wird erklärt, daß die Redaktionsleiter nicht, wie man im Osten glaubt, unabhängige Pazifisten sind. Gleichzeitig versichert der University Club dem Präsidenten seine volle Unterstützung in allen Dingen, welche zur Verteidigung unserer nationalen Ehre notwendig sind.

**Logicab Co. bestellt 50 Willys-Knights!**

Ein Zeichen der großen Beliebtheit, deren sich die Produkte der Willys-Overland Co. erfreuen.

Die Westcott Express Company, eine der größten Logicab Unternehmen der Stadt New York, bestellte kürzlich 50 Willys-Knight Limousinen, die von der genannten Gesellschaft nach einer fünfmonatlichen Probe als ökonomischste Car für diesen Dienst bezeichnet wurden. Die Motorien dieser fünfzig Automobile werden nach einem speziellen, von den Bestellern gelieferten Plan, welcher allen Anforderungen entspricht, gebaut werden. Dieselben haben eine hohelegante Abfertigung und werden mit echten spanischem Leder gepolstert werden.

Unter anderen großen Unternehmungen dieser Art sind noch zu bemerken die Yellow Logicab Gesellschaften in Toledo, Columbus, Cleveland und Cincinnati, welche 80 Willys-Knight Logicabs in ihrem Betrieb haben. Die LaSalle Hotel Logicab Company gebraucht gegenwärtig 50 Willys-Knight Cars, während die Toledo Transfer Company jedoch einen Kontrakt für 15 neue Logicabs dieser Typs unterzeichnete.

Die große und weitläufige Verwendung der Willys-Overland Produkte von Personen und Unternehmungen dieser Art liefert den unzuverlässigen Beweis für den großen Wert dieser Automobile.

**Die „Neo the Fifth“.**

Als eine der vorzüglichsten, vierzylinderigen Cars des Marktes muß zweifellos die bereits allgemein bekannte und beliebte „Neo the Fifth“, auch unter dem Namen „Die Unvergleichliche“, bezeichnet werden. Wohl keine andere Car in annähernd dieser Preislage kann erfolgreich mit diesem Produkt der Neo Motor Werke konkurrieren. Die mechanische Konstruktion dieser Car ist die denkbar beste und die Ausstattung ist wirklich über jede Kritik erhaben. Die große Radbreite derselben, 115 Zoll sichert ein ruhiges und angenehmes Fahren, während die Ueberragende der wichtigsten Bestandteile absolute Sicherheit gewährleisten. Der Preis der „Neo the Fifth“ ist \$875 f. o. b. Lansing und der Käufer hat die Versicherung, daß er für jeden angelegten Dollar tatsächlich 100 Cents in wirklichen Carwert erhält. Die „Neo the Fifth“ ist in Omaha und A. D. Jones, in Lansing, sind die Hauptvertreter der Neo Motor Werke.

**Kohlen zu niedrigen Preisen.**  
Für diese Kohlen kann man sich interessieren bei  
**Rosewood, \$11**  
Für Garment- und Heißwasser-Kohlen. Brennen sie nicht um unsere zu kümmern.  
Halt für 24 Stunden Feuer ohne Nachschub.  
**ROSENBLATT**  
Cut Price Coal Co.  
24 Douglas St.

**John Benninghoff gestorben.**

Im Alter von nur 50 Jahren ist John Benninghoff, 1519 Süd. 27. Str., nach fünfmonatlicher Krankheit gestorben. In Deutschland geboren und erzogen, kam er vor 33 Jahren nach den Ver. Staaten und ließ sich in Omaha nieder und ging seiner Beschäftigung als Makler nach. Hier heiratete er auch und der glücklichen Ehe sind fünf Kinder entsprossen, nämlich: John und Alfred, Frau E. V. Meadows, in North Platte wohnhaft, Frau O. S. Gibbs und Frl. Mathilde Benninghoff. Benninghoff war ein braver deutscher Mann, ein guter Vater und Gatte; alle, die ihn kannten, hatten ihn wegen seines behäbigen und freundlichen Wesens gern.

Die Beerdigung erfolgt nächsten Dienstag vormittags von der Maria Magdalena Kirche aus auf dem deutschen katholischen Friedhof. Den trauernden Hinterbliebenen sprechen wir unser Beileid aus.

**Verlangt: — Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1137 S. 31. Str. —3-27-17**

**Deutscher Damenverein**

Schöne Stunden waren es, welche Mitglieder des Deutschen Damenvereins Freitag nachmittags im Deutschen Hause verlebten. Etwa 80 Mitglieder hatten sich eingefunden, um bei Tee Cream, Kaffee und Kuchen die Vereinsereignisse zu besprechen und dem Humor die Fingel schiefen zu lassen. Das Arrangementskomitee hatte alles fein geordnet; die Hausverwalterin Frau Harms hatte für guten Kaffee gesorgt und der Kuchen war nicht minder schön, so daß bald heitere Stimmung Platz griff. Die Gula-Gula Mädels sangen und tanzten, daß es eine Lust war. Mehrere Solovorträge wurden gehalten, und als die Zeit zum Aufbruch kam, wurde allgemein der Wunsch laut, alle paar Monate mal so ein gemütliches Beisammensein zu veranstalten. Das wird jedenfalls auch geschehen.

**Seither nichts gefand.** „Ich danke Ihnen für die Auskunft.“ schreibt Frau Anna Andersen von Los Angeles, Cal. „Ich bin froh, daß ich jetzt weiß, wo ich in dieser Stadt

Alpenkräuter kaufen kann. Vor 7 Jahren war ich sehr krank, und wäre es nicht dieses Heilmittels wegen gewesen, ich glaube, ich wäre jetzt schon längst in meinem Grabe. Ich war von einem schlimmen Magenleiden geplagt, irgend etwas, was ich vorbereitete mir die schrecklichsten Schmerzen. Die Kräfte gaben mir nur vorübergehende Erleichterung. Die erste Flasche Alpenkräuter machte mich besser fühlen; ich setzte den Gebrauch fort, bis ich vollständig wohl war, und ich bin seither stets gesund gewesen.“

Tausende haben die Vorsätze dieses alten, getesteten Kräuterheilmittels bezeugt. Es ist über hundert Jahre im Gebrauch, ist aber nur selten in den Zeitungen angezeigt worden. Die Kunde von seiner Vorzüglichkeit hat sich aber trotzdem von Ort zu Ort über die ganze Welt verbreitet. Es ist nicht in Apotheken zu haben. Lokalagenten liefern es dem Publikum, oder es kann direkt bezogen werden von den Herstellern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, Ill.

Abonniert auf die Tägliche Tribune.

**Neue \$50,000 Maxwell Dienst-Station**  
Für das Publikum geöffnet am 31. März

Unsere neue Dienst-Station, 2212 Harney Straße, wird am Samstag, den 31. März eröffnet. Wir laden hiermit Jedermann höflichst ein, diesem neuen, hochmodernen und erstklassigen Gebäude, das nur der Verdienung gewidmet ist, einen Besuch abzustatten.

Wir haben für Samstag, Sonntag und Montag spezielle Führer angestellt, welche Besucher und vorausichtlichen Käufer durch die ganze Anlage führen werden. Dies ist wirklich die beste Dienst-Station und Sie sollten nicht veräumen, dieselbe zu besichtigen.

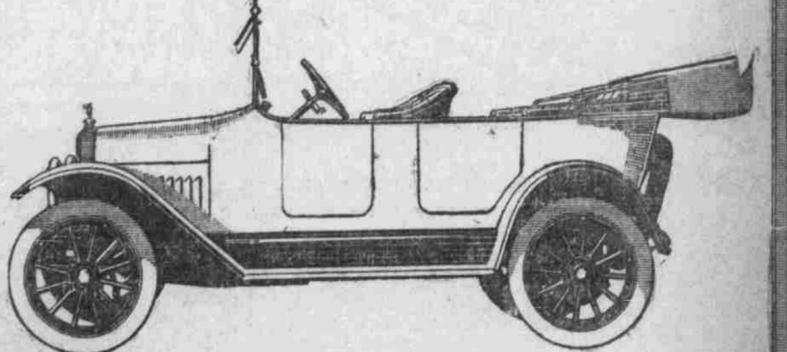
Die Verkaufs-Abteilung bleibt nach wie vor an 2216-18 Farnam Straße.

**Eigentümer teurer Cars wenden sich der Maxwell zu!**

Der Mann, der eine besonders teure Car kauft wegen eines Extraantriebes von Hinten oder kleiner Extraausstattungen wie einen Zigarrenanzünder oder vielleicht Rippfaden-Verfälscher, wird seines Eigentums gar bald müde werden.

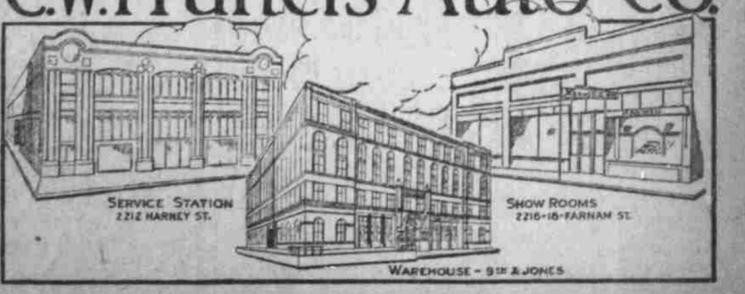
Früher oder später werden ihm die hohen Erhaltungskosten einer solchen Car zu hoch werden. Dann wendet er sich der Maxwell zu. Tausende von Automobilbesitzern taten daselbe. Die Maxwell bietet denselben Dienst, Aussehen, Komfort und Bequemlichkeit für nur \$635 f. o. b. Detroit. Das ist alles, was Sie gebrauchen, alles, was Sie wollen, und es ist unklar, mehr wie den Maxwell Preis zu bezahlen—es wäre Verschwendung.

Die beste Zeit zur Entscheidung über wirklichen Motor Car Wert, über die Car, die Ihnen zuzugewandt wird, ist vor dem Einkauf. Laßt uns Euch die Maxwell vorführen und wir werden Ihnen die Beweise beibringen für die hier aufgestellten Behauptungen.



\$635 f. o. b. DETROIT

**C.W. Francis Auto Co.**



SERVICE STATION 2212 HARNAY ST.  
SHOW ROOMS 2216-18 FARNAM ST.  
WAREHOUSE - 912 & JONES

**Schnelle Hilfe**  
**Leistet das Deutsche Rote Kreuz**

Bei den großen Entbehrungen, denen **Alt und Jung, Frauen und Kinder** ausgesetzt sind, wird jede Gabe dankbar willkommen geheißen. Die schwerste Zeit haben sie bis zum Einbringen der Ernte durchzumachen.

**Helft den notleidenden Frauen und Kindern! Gedenkt der Witwen und Waisen!**

Gütige Spenden für irgend einen Zweck des Hilfswerkes, die von Einzelpersonen oder Hilfsgesellschaften gesammelt worden sind, werden nach wie vor unverkürzt ihrem Bestimmungsort zugeführt und genau nach Angabe des Stifters verwandt.

**E. Hecker**  
Delegierter des Deutschen Roten Kreuzes für die Vereinigten Staaten.  
1123 Broadway, New York, N. Y.